

Inhalt

I. Einleitung: Königliche Heiratsmigrationen als Schlüssel zur europäischen Geschichte im frühen Mittelalter 9

II. Selbstbestimmte Migrantinnen? 13

1. Basina, oder ein verhinderter Ursprungsmythos 13 • 2. Deoteria erliegt der Faszination des Eroberers 15 • 3. Romilda – eine »schamlose« Witwe? 16 • 4. Eadburh und die List Karls des Großen 18 • 5. Judith und die freie Wahl zweier Ehemänner 19 • 6. Gerbergas Selbstermächtigung 22

III. Widerständige und unglückliche Frauen 29

1. Galla Placidia und ihre Tochter zwischen Freiheit und Zwang 29 • 2. Galswinth und eine falsche Lösung für Heimweh 35 • 3. Annas Opfer für die byzantinische »Staatsräson« 39 • 4. Maria Lakapene und der Trost von »Familienheimfahrten« 41 • 5. Rigunths Leid an einer unvollendeten Migration 42 • 6. Rotrud, eine verhinderte Kaiserin bei der frommen Tante 46 • 7. Eine unbekannte Griechin und Rogneda: Verheiratet unter Gewaltanwendung 48 • 8. Eine Frau Ottos des Großen verliert ihr Kind 49 • 9. Hadwigs Hohn auf die Griechen 51

IV. Angepasste Migrantinnen im diplomatischen Verkehr und ihre Leistungen 55

1. Eine unbekannte Insulanerin behauptet sich gegen eine fränkische Konkurrentin 55 • 2. Brunichild spielt auf der Klaviatur der politischen Ehen 57 • 3. Theudelinde und die Stiftung bayerisch-italienischer Beziehungen 61 • 4. Ælfthryth: Eine romantische Liebe im fremden Land 65 • 5. Olga: Eine standhafte Statthalterin 66 • 6. Eadgifu zieht die Fäden zwischen England und dem Kontinent 69 • 7. Die sukzessive Polyandrie der Adelheid von Anjou 76 • 8. Ingigerd heiratet unter Bedingungen 77 • 9. Emmas Mobilität zwischen den Reichen 79 • 10. Elisabeth übernimmt aus Liebe dynastische Verantwortung 84 • 11. Anna markiert im Westen ihre Herkunft 86

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2024
www.wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Stempel Garamond
Umschlaggestaltung: Marion Wiebel

Umschlagabbildung: Teodolinda, regina dei Longobardi, sposa Agilulfo, duca di Torino (dettaglio) (1444), Duomo di Monza, Fratelli Zavattari © The Picture Art Collection/Alamy Stock Photo
Lithographie: SchwabScantechnik GmbH & CO. KG, Göttingen
Druck und Verarbeitung: bookSolutions Vertriebs GmbH, Göttingen

ISBN 978-3-8353-5679-5

V. Das soziale Netz der Migrantinnen	93
1. Begleitung ins andere Land	93
2. Migrantinnen ohne Rückkehr- option	96
3. Migrantinnen zwischen Identitätsverlust in der Fremde und Rückversicherung in der Heimat	111
VI. Frauen als Akteurinnen in komplexen diplomatischen Beziehungen	129
1. Im Bündnissystem Theoderichs des Großen	129
2. Desiderius der Langobarde und seine Töchter	139
3. Bei Ungarn und Russen	144
4. Im Dienst des Kaisers von Byzanz und seiner Partner	148
VII. Heiratsmigrantinnen in zentraleuropäischen Nachbarschaften	171
1. Im Dienst fränkischer Herrscher und ihrer Nachfolger	171
2. Bei der ›Geburt‹ Ostmitteleuropas	194
VIII. Ehefrauen bei der Integration und Desintegration europäischer Randländer	211
1. Wikingerbräute und Schattenfrauen	211
2. Provinzielle Restriktionen in keltischen Kleinreichen	222
3. Muslimisch-christliche und monoreligiöse Heiraten in Spanien	230
IX. Materielle Spuren der Migrantinnen bis zur Gegenwart	235
X. Regina Migrans. Ein Gruppenporträt	243

Anhang	
Anmerkungen	249
Siglen und Abkürzungen	381
Quellen und Literatur	382
Quellen	382
Literatur	397
Nachweis der Abbildungen	445
Heiratsregister	446
Tafel 1: Die Verwandtschaft der Königin Emma (Ælfgifu) von England	461
Tafel 2: Die Heiratspolitik Jaroslavs I. des Weisen	463
Ortsregister	465